





angelgen verbleibt es bei dem bisherigen Ver-

(Turnverein Thorn, e. V.) Am Frei-

(Der Verein der Ostpreußen) hielt

(Satur und Mond) Der zwischen dem

(Thorneer Kriegsgericht) Unter

(Zur Landung eines deutschen Flugzeuges

(Über die Schwierigkeit der Flugzeugverwendung

(Groben Anflug) verübte heute Mittag

(Der Polizeibericht) bezeichnet heute

(Auf dem heutigen Viehmarkt)

gründlich die Wahrheit. Spöttisch klingt ein Vor-

Luftschiffahrt. Ein neuer Militärzeppelin. Die Probefahrten

über den Dauer-Weltrekord der deutschen Flieger

Zur Landung eines deutschen Flugzeuges in

über die Schwierigkeit der Flugzeugverwendung

(Groben Anflug) verübte heute Mittag

(Der Polizeibericht) bezeichnet heute

(Auf dem heutigen Viehmarkt)

rat militärischer Geheimnisse

Das neue Abgeordnetenhaus.

Neuere Nachrichten.

Paris, 5. Februar. Der Flieger Gataig

London, 5. Februar. „Daily Telegraph“

Tokio, 5. Februar. Die Beschuldigung

suchung steht noch aus. Die hiesigen Vertreter

Ämtliche Notierungen der Danziger Produkten-

Berliner Börsebericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes various commodities like flour, oil, and sugar.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

Table with 2 columns: Day and Temperature. Shows weather data for Thorn.

Wasserstände der Weichsel, Brahe und Neke

Table with 2 columns: Location and Water Level. Shows water levels for Weichsel, Brahe, and Neke.

Messmer's Tee

Die feinen rässigen Tees aus Britisch-Indien

Dringende Mitteilung! Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Einkäufe in dem zumteil abgebrannten Mode-Bazar J. Kessel & Co., Elisabethstr., besorgen. Die noch vorhandenen Winter-Voräte verkaufen wir zu noch niedrigeren Preisen.

















Wer aber seine Gesundheit lieb hat, muß bei jedem Wetter seine Haut zu Marke tragen und seine Lungen kühlen. Man kann dabei vorzüglich sein und z. B. den hellen Mittag zum Ausgehen wählen und sich so warm kleiden, wie man's hat.

Allen, die ans Zimmer gefesselt sind, rate ich, lieber ein wärmeres Kleidungsstück anzulegen, als die Stube zu überheizen. Die heiße Luft trocknet die Wände und Möbel aus und reizt und schädigt die Atmungsorgane.

Eine Durchdringung der Füße erzeugt bei vielen Menschen unfehlbar einen Schnupfen, der wieder einen guten Boden für die Influenzakeime abgibt. Jede Erkältung der Füße nämlich unterbindet die Zirkulation in diesen Teilen, drängt dafür das Blut in die inneren Organe und ruft dadurch in Hals und Nase eine Anschoppung und Entzündung hervor.

Wer bei Kälte und Nässe viel im Freien beschäftigt ist oder in nicht unterkühlten Räumen arbeitet, wechselt so oft als möglich Strümpfe und Schuhe. Ein gutes Erwärmungsmittel für kalte Füße ist fleißiges Strecken und Beugen der Zehen, das auch im Stiefen leicht ausgeführt werden kann. Vor dem Schlafengehen nehme man ein heißes Fußbad.

Auch der Schal, die schneidige Stola, die wollenen Tücher und die fürchterlichen Halsmanschetten verweichlichen den Hals und machen stark in Winterkatarrhen. In Wahrheit jedoch gibt es kein besseres Mittel gegen Halsentzündungen, mit denen die Influenza so häufig anhebt, als den Hals frei zu tragen.

Wannigfaltiges.

(Einer richtigen Einbrechererschule), in der ein alter Zuchthäuser junge Burthen in der „Kunst“ des Einbrechens unterrichtet, kam die Polizei in Berlin auf die Spur. Unter den „Behrmitteln“ befanden sich zahllose Dietriche, Bürste zur Verkleidung, u. a. auch die vollständige Uniform und Ausrüstung eines Depeschenboten. Der Leiter dieser Einbrecherschule, der Gewohnheitsverbrecher Foth, wurde verhaftet.

(Auf den Spuren eines Mordes.) Sonnabend ist vor dem Hauptbahnhof in Saarbrücken ein unbekannter Mann erschossen aufgefunden worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich zweifellos um einen Mord handelt. Der Tote ist als der Hilfslehrer Rudolf Hauck aus Sanddorf in der Pfalz identifiziert worden. Zwei Personen sind wegen Mordverdachts verhaftet worden. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt wahrscheinlich ein Racheakt vor.

(Niedererschlagung des Verfassers gegen den Mörder von Degerloch?) Der Tagesordnung für die am Mittwoch beginnende Schwurgerichtsperiode in Heilbronn ist eine amtliche Bemerkung angehängt, wonach die Entscheidung über den Fall des Lehrers Wagner aus Degerloch noch vor Beginn der Sitzungen erfolgen soll. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß ein Antrag auf Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Wagner nicht erfolgen wird.

(Auch für Fernsprechgehilfen) ist jetzt ein Mindestmaß der Körpergröße festgesetzt worden. Es beträgt 156 Zentimeter. Dabei kommen aber weder Stöckelschuhe noch englischer Absatz in Betracht.

(Schwere Rodelunfälle) sind am Sonntag im Odewald vorgekommen. Am Königsstuhl in Heidelberg wurde einem Schneidermeister an einem Baumstamm der Schädel zertrümmert. Wenige Minuten später büßte ein Schlossergeselle an der gleichen Stelle sein Leben ein. Drei andere Rodeler zogen sich schwere Beinbrüche zu. Im Nuflocher Wald rodelte ein Knabe in den Necker, wurde aber von einem nachspringenden Soldaten aus den eisigen Fluten gerettet.

(Jagdunfall.) Aus Lemberg wird gemeldet: Bei einer Wildschweinjagd auf der Besitzung des Grafen Ladislaus Dzieduszycki auf Jezupol feuerte Graf Wodzicki einen Schuß auf einen Eber ab. Der Schuß ging fehl und das Geschoß, das von einem Baum abprallte, traf die Gräfin Eva Dzieduszycki in die Magengegend. Die Gräfin stürzte, lebensgefährlich verletzt, zu Boden. Es wurde an ihr sofort eine Operation vorgenommen, doch wird ihr ein gutes Auskommen gezweifelt. — Die Unglückliche ist eine geborene Gräfin Bolesta-Koziebrodzka. Sie ist am 27. Juli 1879 geboren und hat den Grafen Ladislaus Dzieduszycki am 17. Juli 1900 geheiratet. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Der unglückliche Schuß ist mit der Familie Dzieduszycki nahe verwandt.

(Verhaftung eines Leipziger Rechtsanwalts in Mailand.) Der seit einiger Zeit in Mailand ansässige Leipziger Rechtsanwalt Paul Martin Gröffe ist in Mailand von der Polizeibehörde verhaftet worden. Das Leipziger Gericht hatte Gröffe, wie erinnerlich sein wird, wegen Sittlichkeitsverbrechens zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Gröffe flüchtete jedoch damals nach Mailand, wo jetzt seine Festnahme auf Veranlassung des deutschen Konsulats erfolgte.

(Eine neue Modenarrheit) breitet sich in Paris aus: der Fußmuff. Dies ist ein doppelseitiger Muff, der so gearbeitet ist, daß er wie Gamaschen über den oberen Teil des Stiefels und die Beine gezogen werden kann. Der Muff wird bereits aus allen möglichen Pelzarten hergestellt, und es ist verwunderlich, daß die Pariserin, die sonst so viel Wert auf einen kleinen Fuß legt, sich durch ein so plummes Kleidungsstück verunziert.

(Neue Verbrechen der englischen Stimmrechtweiber.) Im Schloß Aberhill bei Grief brach Mittwoch Vormittag ein Feuer aus, das von Anhängern des Frauenstimmrechts angelegt worden sein soll. Ein Saal mit kostbaren Gemälden und Möbeln wurde zerstört. — Auch ein anderes in dieser Gegend gelegenes unbewohntes Landhaus wurde durch eine Feuersbrunst heimgeführt. — In Saint Filans in der Grafschaft Perth sind wertvolle Möbel in den dem Präsidenten der Antisuffragettenliga gehörenden Häusern verbrannt. Es war dies Mittwoch der dritte Anschlag von Anhängern des Frauenstimmrechts in Schottland.

(Unfall bei einem Fußballwettkampf.) Während eines Fußballwettkampfes in Sheffield (England), dem eine sehr große Zuschauermenge beiwohnte, stürzte eine Mauer ein und begrub viele Menschen unter sich. 16 mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

(18 Todesopfer einer Bauernschlacht.) In Semiplatinsk (Sibirien) entstand zwischen Bauern und Kirgisen eine Schlägerei. Etwa 300 Mann nahen, mit Beilen, Heugabeln und Flinten bewaffnet, an dem Kampf teil. 18 Personen wurden getötet und 60 mehr oder minder schwer verletzt.

(Bootsunfall.) Ein Dampfschiffboot des spanischen Kreuzers „Extremadura“ scheiterte Dienstag auf der Reede in Tanger infolge eines falschen Manövers; zwei Matrosen ertranken.

(Zum Deutschenmord in San Remo.) Nach dem Polizeibericht ist der angebliche Ingenieur Longfield-Wolf, bekannt durch die am 30. Januar in San Remo verübte Mordtat, als der am 22. September 1894 zu Thamm im Oberamt Ludwigsburg (Württemberg) geborene Mechaniker Albert Wolf amtlich ermittelt worden, der bis vor kurzem hier im Geschäft seines Vaters tätig war. Seine angebliche Frau ist gleichfalls

aus Stuttgart. Wolf hat sich schon seit einiger Zeit als Sohn eines reichen Ananastasi-Plantagen-Besizers in Santa Rosa ausgegeben und auf Kosten von ihm Geschäftstätigkeit auf großem Fuße gelebt.

(Sturz eines Meteorsteins auf eine Sprengstoff-Fabrik.) Eine Katastrophe, die durch einen ganz außergewöhnlichen Zufall hervorgerufen wurde, hat sich am Sonntag in Sistriville im Staate Virginia ereignet. In der Stadt befindet sich die Werkstat der Jaung-Torpedo-Company, deren Magazine zahlreiche Brennstoffe enthalten. Am Sonntag fiel nun ein Meteorstein auf einen Schuppen, in dem sich 500 Trier flüssiges Nitroglycerin befanden. Eine furchtbare Explosion erfolgte. Die Erde wurde in einer Tiefe von zehn Meter aufgerissen. Das Loch, das entstand, ist 30 Meter breit. Sämtliche Gebäude der Fabrik wurden vollkommen zerstört. Fenster Scheiben wurden in einer Umgebung von 50 Kilometer von dem kolossalen Luftdruck zerbrochen. Ein Mann, der sich ein Kilometer weit von der Unfallstelle befand, wurde von umherfliegenden Steinen getroffen und getötet. Glücklicherweise sind weitere Opfer an Menschenleben nicht zu beklagen. Der angerichtete Schaden ist enorm.

Humoristisches.

(Ein Koltewitz.) Als der Feldmarschall einmal in Ragaz war, ging er allein durch den Wald nach dem Dorfe Pfäfers. Es war sehr heiß geworden, und er verpirchte starken Durst. Er ging in eine Dorfschenke, um sich mit einem Trunk zu erfrischen. Der Wirt gestellte sich zu ihm und sagte: „Bohl Kurgatz in Ragaz?“ — „Ja.“ — „Der Motte soll ja da sein?“ — „Ja.“ — „Wie schaut er denn aus?“ — „Nun, wie soll er aussehen? Wie einer von uns beiden!“

(Verschnappt.) Ein Herr war bei einer Familie zu Besuch, wo er schon öfters recht schlechtes Essen vorgekostet bekommen hatte. Als er fortgehen wollte, regnete es heftig. Die Hausfrau sagte: „Bei dem Wetter können Sie doch nicht fort. Bleiben Sie doch zum Abendessen bei uns!“ Der Herr sah zum Fenster hinaus: „Sehr freundlich, gnädige Frau, aber so schlimm ist der Regen doch nicht!“

(Stoßseufzer.) „Mit meiner Frau ist es wirklich nicht auszuhalten! Gehe ich abends fort, spielt sie die Gefräßige; bleibe ich daheim, spielt sie Klavier!“

Gedankensplitter.

Uebel angebrachte Gutmitigkeit richtet oft Dinge aus, die die ausgefeilteste Bosheit nicht teuflicher erfinden könnte. Herrmann Lingg.

Wer nur nach eines anderen Wahl glücklich sein kann, fühlt sich mit Recht unglücklich. Kant.

Berliner Börse, 4. Februar 1914

Table with columns for various stock and bond markets including Deutsche Pflandbriele, Renten-Briele, Eisenbahn-Prior.-Obligat., and various international securities. Includes exchange rates and market data for the date of 4. February 1914.

